

	1914	1957 und 1979	2012	ANM:
HW	<p>Bordun 16' (gedeckt, Holz)</p> <p>Principal 8' (offen, Zink und Zinn)</p> <p>Gamba 8' (offen, Zink und Zinn)</p> <p>Salicional 8' (offen, 12 Pfeifen Holz, Zinn)</p> <p>Hohlflöte 8' (gedeckt, 24 Pfeifen Holz, Zinn)</p> <p>Octav 4' (offen, Zinn)</p> <p>Flöte/Flute Harmonique 4' (offen, Zinn)</p> <p>Gemshorn 8'</p> <p>Rauschquinte 2fach mit 2' und 2 2/3' (Zinn)</p> <p>Mixtur 4-6fach 1 1/3' (1914 in Fuetsch Festschrift fälschlich als 5-6fach ausgewiesen, in Verbindung mit Rauschquinte als 7-8fach)</p> <p><i>10. Mixtur 1 1/3' 5 bis 6 fach Zinn. In Verbindung mit Rauschquinte 7 bis 8 fach: g, c, g, b, e, e, g.</i></p> <p>Trompete 8' (aufschlg., französisch, Becher u. Füße Zink u. Zinn)</p> <p><i>Trompete 8' aufschlagende französische Zungenstimme. Becher und Füße Zink und Zinn.</i></p>	<p>Bourdon 16' (gedeckt, Holz)</p> <p>Principal 8' (offen, Zink und Zinn)</p> <p>Gamba 8' (offen, Zink und Zinn)</p> <p>Salicional 8' (offen, 12 Pfeifen Holz, Zinn)</p> <p>Hohlflöte 8' (gedeckt und offen, 24 Pfeifen Holz, Zinn)</p> <p>Octav 4' (offen, Zinn)</p> <p>Querflöte 4' (offen, Zinn)</p> <p>Octav 2' (Zinn, aus Rauschquinte)</p> <p>Quinte 2 2/3' (Zinn, aus Rauschquinte)</p> <p>Mixtur 4-5fach 1 1/3'</p> <p>(ein Chor fehlte vor der Restaurierung gegenüber 1914)</p> <p>Trompete 8'</p> <p>(aufschlg., große Oktave französische Kehlen – seit 1979 Rest deutsche Kehlenform, Becher bis H Zink, ab c° Naturguß)</p>	<p>Bourdon 16' (gedeckt, Holz)</p> <p>Principal 8' (offen, Zink und Zinn)</p> <p>Gamba 8' (offen, Zink und Zinn)</p> <p>Salicional 8' (offen, 12 Pfeifen Holz, Zinn)</p> <p>Hohlflöte 8' (gedeckt, 24 Pfeifen Holz, Zinn)</p> <p>Octave 4' (offen, Zinn)</p> <p>Flute Harmonique 4' (offen, Zinn)</p> <p>Octave 2' (aus Rauschquinte)</p> <p>Rauschquinte 1fach 2 2/3' (Zinn) komb. Mit Octave 2')</p> <p>Mixtur 4-6fach 1 1/3' (rückgeführt auf 1914)</p> <p>Fagott 16' (Zink-Tuba von 1979 aus dem Pedal mit Ergänzung des Diskant – neue Pfeifen)</p> <p>Trompette 8' (aufschlg., große Oktave französische Kehlen – seit 1979 Rest deutsche Kehlenform)</p> <p>Clairon 4' (Verläng. der Tromp. 8' mit 12 Labialpfeifen, ausgebaut bis g³)</p> <p>Cornet 3fach ab g° (TR aus dem Schwellwerk)</p>	<p>Geplant war 1914 zeitweise sogar ein Principal 16' (als TR aus dem Pedal)</p> <p>Die Rauschquinte wurde von Weise aufgespalten in eine Quinte und eine Octave 2'. Dafür wurde das Gemshorn 8' entfernt, wobei die 6 tiefsten Pfeifen für den Prinzipal 4 im Schwellwerk verwendet wurden.</p> <p>Die Mixtur 1 1/3' wird bei Fuetsch zwar als 5-6fach ausgewiesen, war aber 4-6fach lt. den Stöcken auf den Laden. Im Gutachten über Weise Umbau auch als 1 1/2' erwähnt. Nachweislich wurde die Mixtur 1957 gegenüber 1914 in den Chören verändert, lt. Gutachten von 2 2/3' auf 1 1/2'. Wahrscheinlich wurde ein Chor entfernt. Seit 2012 wieder original.</p>
	<p>Die Trompete 8' war 1914 mit rein französischer Kehlenform. Aktuell (2012) sind ab c° frz. Kehlen und Zink Naturguß - die große Oktave hat jedoch deutsche Kehlen und Becher aus gewöhnlichem Zink. Die Pfeifen ab ab c° wirken jünger und stammen vermutlich aus 1979/80. Nicht erklärbar ist der Ursprung der großen Oktave mit dt. Kehlen, da es keinen Nachweis gibt, dass die Trompete durch Weise verändert wurde. Entweder war sie doch original deutsch oder sie wurde irgendwann nach 1957 durch eine deutsche Form mit Zinkbechern ersetzt und 1979/80 teilweise wieder auf frz. mit Naturguß zurückgeführt.</p>			
SW	<p>Lieblighgedeckt 16' (Holz, kleine 12 Pf.Zinn)</p> <p>Geigenprincipal 8' (12 Pfeifen Holz, Zinn)</p> <p>Quintatöne 8' (Zink und Zinn)</p> <p>Viola 8' (offen, Zink und Zinn)</p> <p>Flauto amabile (tiefsten 2 Oktaven C-h gedeckt, Holz, 12Pf. Zinn)</p> <p>Aeoline 8' (offen, Zink und Zinn)</p> <p>Vox coelestis 8' (offen, Zinn, beginnt ab c°, mit Aeoline schwebend)</p> <p>Rohrflöte 4' (halbged., kleine Pfeifen offen Zinn)</p> <p>Violine 4' (offen Zinn)</p> <p>Nassard 2 2/3' (offen, konisch, Zinn)</p> <p>Waldflöte 2' (offen, konisch, Zinn – durch Weise neu eingesetzt)</p> <p>Cornet 2' 2-4 fach (mit Octav 4' und Quinte 5 1/3' untersetzt)</p> <p><i>Cornett 2' 2 bis 4 fach, mit Octav 4' und Quint 5 1/3, untersetzt. In Verbindung mit Quintatön 8', Rohrflöte 4', Nassard 2 2/3' und Waldflöte 2' Solo-Cornett 8' 6 bis 8 fach: e, e, g, e, e. – g, e.</i></p> <p>Clarinette 8' (durchschlagend, Zink und Zinn. Ergibt mit Quintatöne 8' und Viola 8' zusammen den Klang einer Orchesteroboe)</p> <p><i>Clarinette 8' durchschlagende Zungenstimme, Zink und Zinn. Quintatön 8' und Viola 8' zusammen geben die Klangfarbe eines Orchesteroboe.</i></p>	<p>Liebligh Gedeckt 16' (Holz, kleine 12 Pf.Zinn)</p> <p>Geigenprinzival 8' (12 Pfeifen Holz, Zinn)</p> <p>Quintade 8' (Zink und Zinn)</p> <p>Principal 4' (bei Fuetsch Viola 8', abgeschnitten, tiefste 6 Pfeifen stammen aus Gemshorn 8' des HW)</p> <p>Holzflöte 8' (gedeckt.u.offen ab c1, Holz und Zinn)</p> <p>Aeoline 8' (offen, Zink und Zinn)</p> <p>Schwebung 8' (offen, Zinn, beginnt ab c°, schwebend)</p> <p>Rohrflöte 4' (halbged., kleine Pfeifen offen Zinn)</p> <p>Gemshornterz 1 3/5' (v.Weise statt Viol.4' neu eingesetzt, Zinn)</p> <p>Nassard 2 2/3' (offen, konisch, Zinn)</p> <p>Waldflöte 2' (durch Weise komplett erneuert, hohe Pfeifen der alten Waldflöte fanden im Diskant des neuen Krummhorn im Pos. Verwendg.)</p> <p><i>Cornet durch Weise als Pedal Hintersatz</i></p> <p>Scharf 3 fach 1' (auf Platz des Cornet gesetzt – am Registerschild fälschlich als 4 fach ausgewiesen –auf der Rechnung von 1957 fälschlich als Scharff 2/3' 3 fach ausgewiesen)</p> <p>Schalmei 8' (neu, auf Platz der Clarinette gesetzt, Giesecke, Zink)</p> <p><i>Clarinette durch Weise ins Pedal gesetzt</i></p>	<p>Liebligh Gedackt 16' (Holz, kleine 12 Pf.Zinn)</p> <p>Geigen Principal 8' (12 Pfeifen Holz, Zinn)</p> <p>Quintatön 8' (Zink und Zinn)</p> <p>Principal 4' (Zink und Zinn, bei Fuetsch Viola 8', abgeschnitten, tiefste 6 Pfeifen stammen aus Gemshorn 8' des HW))</p> <p>Flauto amabile (ged.u.offen, Holz und Zinn)</p> <p>Aeoline 8' (offen, Zink und Zinn)</p> <p>Vox Coelestis 8' (offen, Zinn, beginnt ab c°, schwebend)</p> <p>Rohrflöte 4' (halbged., kleine Pfeifen offen Zinn)</p> <p>Nassard 2 2/3' (offen, konisch, Zinn)</p> <p>Gemshorn Terz 1 3/5' (neu, bei Fuetsch stand hier die Violine 4', Zinn)</p> <p>Waldflöte 2' (offen, konisch, Zinn)</p> <p>Cornet 3fach ab g° (teilweise aus Hintersatz, Rest 2012 neu)</p> <p>Clarinette 8' (aus dem Pedal, Diskant ab fis¹ neu)</p> <p>Scharff 3fach 1' (mit doppel „ff)</p> <p>Schalmei 8'</p> <p>Zart Gedackt 8' (TR aus Liebl. Gedackt16') bis g³</p> <p>Kontra Clarinette 16' (TR aus Clarinette 8) ab c°</p> <p>Clarinette 4' (TR aus Clarinette 8) bis g³</p> <p>Tremulant (neu)</p>	<p>Flauto amabile auch als Philomela 8' geplant, Gemshorn Terz 1 3/5' schon bei Fuetsch geplant</p> <p>Prinzival 4' von Weise: die 6 tiefsten Pf. Stammen aus Gemshorn, der Rest aus Viola</p> <p>2012 gegenüber 1957 Plätze von Nasard und Gemshornterz vertauscht, s.h. der größere Nasard steht nun hinten</p> <p>Das Cornet von 2012 verwendet wieder die Pfeifen aus dem Hintersatz, restl.Pfeifen sind neu</p> <p>Die Clarinette verwendet auf der Baßseite des SW bis f¹ die originalen Pfeifen aus dem Pedal, der Rest ist neu (2012)</p> <p>Das Scharff war immer 3fach, nur auf Registerschildern 1957 und 2012 fälschlich als 4fach. Auf Rechng. 1957 fälschlich als Scharff 2/3' 3 fach</p>

POS		<p>Singend Gedackt 8' (24 Pfeifen Holz gedeckt, ab c' Zinn)</p> <p>Ital.Principal 4' (C bis dis° Zink, ab e° Zinn, mit Überlängen)</p> <p>Nachthorn 4' (C bis H Zink, ab c° Zinn)</p> <p>Oktävlein 2' (Zinn)</p> <p>Superquinte 1½' (Zinn)</p> <p>Sifflöte 1' (Zinn)</p> <p>Cimbel 3fach ½' (Zinn)</p> <p>Krummhorn 8'</p> <p>(aufschlagend mit Kupfertrichtern, die höchsten Pfeifen sind labial und stammen aus originalen Waldflöte 2' von Fuetsch, Giesecke nur 27 mm Durchmesser)</p> <p>Tremulant</p>	<p>Singend Gedackt 8' (Holz gedeckt, ab c' Zinn)</p> <p>Voce Umana 8' ab e° (neu auf Platz Choralbass 4')</p> <p>Ital.Principal 4' (C bis dis° Zink-Prospekt, ab e° Zinn)</p> <p>Nachthorn 4' (C bis H Zink, ab c° Zinn)</p> <p>Oktävlein 2' (Zinn)</p> <p>Sesquialtera 2f. (teilw. aus der Superquinte 1½' übernommen)</p> <p>Gemshorn 2' (konisch)</p> <p>Sifflöte 1' (Zinn)</p> <p>Zimbel 3fach ½' (Zinn)</p> <p>Krummhorn 8' (aufschlagend mit Kupfertrichtern, teilw. Pfeifen Waldflöte)</p> <p>Gedackt 16' (TR aus Lieblich Gedackt 16')</p> <p>Ital.Principal 8' ab c°</p> <p>Tremulant</p>	<p>Singendgedackt und Nachthorn 2012 mit höheren Aufschnitten intoniert</p> <p>Die neue Sesquialtera verwendet die Pfeifen aus der Superquinte.</p> <p>Gemshorn neu gebaut, konisch</p> <p>Der Ital. Prinzipal 4' war ab e0 bei Weise zum kleinen Teil im Prospekt des Positivs, bis 1990 sogar mit Überlängen.</p>
PE D	<p>Principalbass 16' (offen, Holz)</p> <p>Violonbass 16' (Streichbass, offen, 7 Pfeifen Holz dann Zink)</p> <p>Subbass 16' (gedeckt, Holz)</p> <p>Pianobass 16' (TR aus Lieblichged. 16', schwellbar)</p> <p>Octavbass 8' (12 Pf. Holz als Verlängerung Principalb. 16')</p> <p>Violoncello 8' (12 Pf. Zink als Verlängerung Violonb. 16')</p> <p>Tuba 16' Holztrichter (Becher u. Füße Holz)</p> <p>Tuba 16' aufschlagende Zungenstimme, Becher und Füße Holz.</p>	<p>Principalbass 16' (offen, Holz)</p> <p>Streichbass 16' (offen, 7 Pfeifen Holz dann Zink)</p> <p>Subbass 16' (gedeckt, Holz)</p> <p>Zartbass 16' (TR aus Lieblichged. 16', schwellbar)</p> <p>Hintersatz 4 fach 2 ⅔' (Pfeifen Cornet Schwellwerk)</p> <p>Octavbass 8' (12 Pf. Holz Verläng. Principalb. 16')</p> <p>(Platz des Cello blieb leer)</p> <p>Gedacktbass 8' (Holz)</p> <p>Choralbass 4' (Zink und Zinn, teilw. im Prospekt)</p> <p>Feldflöte 2'</p> <p>Clarinete 8' (Pfeifen Clarinete Schwellwerk bis f1)</p> <p>Tuba 16' (Becher Zink u. Füße Mahagoni, wahrsch. 1979/80 von Dreher & Reinisch erneuert, von der originalen Tuba ist nichts mehr erhalten)</p>	<p>Principalbass 16' (offen, Holz)</p> <p>Violonbass 16' (offen, 7 Pfeifen Holz dann Zink)</p> <p>Subbass 16' (gedeckt, Holz)</p> <p>Pianobass 16' (TR aus Lieblichged. 16', schwellbar)</p> <p>Quintbass 10 ⅔' (gedeckt, Holz, auf Platz des Hintersatz im Kleinpedal)</p> <p>Octavbass 8' (12 Pf. Holz als Verläng. Principalb. 16')</p> <p>Cello 8' (12 Pf. Zink als Verläng. Violonb. 16')</p> <p>Gedacktbass 8' (Holz gedeckt, einziger vollständiger 8')</p> <p>Choralbass 4' (Zink und Zinn, nun nicht mehr im Prospekt, rückgesetzt)</p> <p>Feldflöte 2' (Zinn)</p> <p>Bombarde 16' mit Holztrichter und Füße</p> <p>Trompette 8' (TR aus der Hauptwerk Trompete)</p> <p>Clairon 4' (TR aus der Hauptwerk Trompete)</p> <p>Trompette 2' (TR aus der Hauptwerk Trompete)</p> <p>Clarinete 8' (TR aus dem Schwellwerk, schwellbar)</p> <p>Clarinete 4' (TR aus dem Schwellwerk, schwellbar)</p>	<p>Die Tuba 16' war ursprünglich französisch mit Bechern und Füßen aus Holz. 1979 wurde sie durch ein schlankes Metall-Fagott ersetzt. Dieses findet seit 2012 im Hauptwerk als Fagott Verwendung. 2012 wurde wieder eine 16' Zunge mit Bechern und Füßen aus Holz eingesetzt</p> <p>Der Choralbass 4' war ab e0 bei Weise zum großen Teil im Prospekt des Positivs, bis 1990 sogar mit Überlängen. 2012 wurde auf seinen Platz die Voce Umana gesetzt und der Choralbass auf die Lade des Kleinpedals.</p>